

Sport regional

In Polch spielt der Sieger nicht die Hauptrolle

Fußball: Beim Abschlussturnier der Inklusionsliga geht es um den Spaß am Spiel – Es gibt nur Gewinner

Von Jörg Niebergall

■ Polch. Die Leitlinien hatte man schon zum Start der Westenergie-Inklusions-Liga Anfang der Saison 2024/25 deutlich herausgestellt. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen Spaß am Spiel haben, ihre Leidenschaft für den Fußball entdecken und letztendlich gibt es bei allen Begegnungen und Turnieren nur Gewinner. Den „Fußball für alle“, den der Fußballverband Rheinland (FVR) zuvor versprochen hatte, gab es nun auch beim großen Abschlussturnier im Polcher Stadion zu bewundern.

Hans Christmann, der für den erkrankten Stephan Urmitzer eingesprungen war, hatte die Turnierleitung übernommen. Da der CSV Neuwied langfristig wegen Spielermangel absagen musste, galt es noch, einen neuen Plan auf die Beine zu stellen.

Klar wurden am Ende neben dem Turniersieger auch die Platzierten ausgespielt (Eitringen



In der Vorrunde gewannen die Polcher (weiße Trikots) noch gegen den FC Betzdorf, am Ende standen aber die Luxemburger im Finale.

wurde Dritter, Mülheim-Kärlich Zehnter). Klar, dass man bis auf einige Kleinigkeiten (Rückpass, Abseits) die Regeln der Fifa beachtete. Bis zu zwei Spieler ohne Beeinträchtigung dürfen mit auf dem Spielfeld stehen, dürfen aber keine Tore erzielen.

Die vier Unparteiischen ließen bei manchen vielleicht fragwürdigen Einwürlen „Gnade vor Recht“ ergehen und kämpften da dann auch mehr mit den sommerlichen Bedingungen als wie gewöhnlich mit groben Fouls, Beleidigungen und Meckereien. „Da macht sogar das Pfeifen noch mehr Spaß“, sagt Schiedsrichter Hermann Krings, der im Verband für den FC St. Johann gelistet ist und aus Mendig kommt.

„Und viel Arbeit haben wir ja heute auch nicht. Alle gehen sehr freundschaftlich miteinander um.“

„Bei uns spielen nur Spieler und Spielerinnen mit Beeinträchtigung“, sagt Luc Melchior, Manager vom luxemburgischen Vertreter „Special Olympics“, der im Finale den FC Betzdorf (ebenfalls aus Luxemburg) mit 1:0 besiegte. „Dafür setzt sich die Mannschaft dann auch aus Akteuren aus dem ganzen Land zusammen. Aber obwohl wir heute gewonnen haben, gilt auch bei uns die Devise: Erlebnis geht vor Ergebnis. Alle sollen einfach Spaß haben.“ Die „professionellen“ Voraussetzungen hatten die Luxemburger von „Special Olympics“ schon bei der Anreise gestellt, waren am Freitag losgefahren und hatten in einem Hotel in Pöhlitz übernachtet.

Nach dem 2:0-Erfolg gegen Betzdorf in der Vorrunde hatte sich auch die Vertretung des gestiegenen VfB Polch nach Hoffnung auf eine vordere Platzierung (am Ende Siebter nach 2:0 gegen das Team DRK Sozialwerk) gemacht, doch daraus wurde es am Ende nichts. „Wir sind trotzdem zufrieden“, sagte Volker Ackermann, der zusammen mit zwei weiteren Betreuern den etatmäßigen „Chef-



Rasanter Zweikampf beim Inklusionsturnier in Polch, das den Abschluss der Saison der Inklusions-Liga 2024/2025 bildete.

Fotos: Jörg Niebergall



Das Team der SG Mülheim-Kärlich.

trainer“ Wolfgang Durben vertrat. Der VfB-Kader umfasst aktuell rund 17 Spieler und die Beteiligung an der Inklusionsliga stößt auch im Umfeld auf immer größere Resonanz.

„Wir finden immer wieder nette Reiter, die ihren Fahrdienst anbieten. Und auch die Sponsoren bieten sich an.“ Und auch so manch talentierter Kicker ohne Be-

einträchtigung spielt hier gerne mit. In Florian Reuter, Tobias Kretz und Nico Müllers habe Polch bei seiner Heimpremieren gleich drei Jungs im Kader.

Einnmal in der Woche absolviert das Team von Bethesda St. Martin (aus Boppard) seine Trainingsseinheit. Eric Fischer, der in der Einrichtung als Gruppenleiter arbeitet, hält die Fäden zusammen. Auf



Beim Turnier nicht aktiv, aber bei der Siegerehrung dabei: der CSV Neuwied.

dem Platz gilt Gerd Icks mit seinen 69 Jahren nicht nur als aller Fliese, sondern auch als Spielmacher. „Die Lust am Fußball, das ist unser Motto“, berichtet Fischer, der mit seiner Mannschaft am Ende Sechster wurde. „Und dafür sind wir heute hier und haben das auch umgesetzt.“

„Wir hatten einfach zu wenig Spieler“, erzählt Dietrich Schönke,

verantwortlich für den Inklusionsfußball beim CSV Neuwied, der noch am Freitagabend seine Teilnahme absagte.

„Die Jungs, die da waren, waren schon ein wenig traurig, dass das heute nicht funktioniert hat. Dafür haben wir uns dann mit ihnen in Koblenz ein leckeres Eis gegönnt. Und in der nächsten Saison sind wir ja auch wieder dabei.“

Engers: Viel Arbeit vor Pokal-Hit

Fußball-Oberliga: Verein kann noch keine Informationen zum Ticketing geben

■ Engers. Fußball-Oberligist FV Engers hat für die erste Runde im DFB-Pokal ein echtes Traumfeld gezogen: Eintracht Frankfurt kommt an den Wasserturm. Die Begeisterung im Umfeld des Vereins ist entsprechend riesig. Am Dienstagabend kam der Vorstand zu einem ersten Vorbereitungstreffen zusammen. Klar ist aber auch: Es liegt noch eine Menge Ar-

beit vor dem Verein. Die Planungen befinden sich aktuell noch in der Anfangsphase, erste Strukturen wurden festgelegt. Konkrete Aussagen zu organisatorischen Details – etwa zum Ticketverkauf – sind derzeit jedoch noch nicht möglich. Auch der genaue Spieltermin steht noch nicht fest.

Der DFB wird voraussichtlich am 30. Juni den endgültigen Ter-

min bekannt geben. Fest steht lediglich, dass die Partie zwischen Freitag und Montag, 15. und 18. August, ausgetragen wird. Die Entscheidung trifft der DFB.

Der Verein bittet daher um Verständnis, dass Anfragen zum Ticketing aktuell noch nicht beantwortet werden können. Sobald es hierzu Neuigkeiten gibt, wird der FV Engers umfassend informieren. red

Rüddell zweimal Vierte

Leichtathletik: Gute Breyer Leistungen in Eisenberg

■ Eisenberg/Brey. Bei der Rheinland-Platz-Meisterschaft der Leichtathletik in Eisenberg hat es für den TuS Roland Brey gute Ergebnisse gegeben. Ein Ausreißerzeichen setzte Karolina Rüddell (Jahrgang 2010), die als 15-Jährige in der Altersklasse U18 antrat und über 800 Meter in 2:35,47 Minuten auf den vierten Platz lief. Auch im Diskuswurf (27,27 m) wurde sie Vierte. Flora Ehrlich kam in der U18 über 100 Meter (14,50 Sekunden)

auf Rang sechs. Leonie Mertens kam im Hochsprung auf 1,33 Meter (Platz 13), im Diskuswurf (21,59 m) wurde sie Achte. Bella Adams lief die 100 Meter in 15,36 Sekunden (Diskus 19,74 m). Bei den Frauen sprintete Carla Alt die 100 Meter in 14,37 Sekunden und wurde Sechste, mit dem Diskus kam sie auf 24,40 Meter. Annika Alt stieß die Kugel auf 6,96 Meter (Rang 12), im Diskuswurf erzielte sie mit 20,10 Metern den 13. Platz. red

Kompakt

Smith wechselt von Rhöndorf nach Koblenz

■ Basketball. Der nächste neue Spieler für die Zweitliga-Basketballer der EPG Guardians Koblenz: Die Mannschaft von Trainer Stephan Dohrn verpflichtete Timothy Smith, zuletzt Topscorer bei den Dragons Rhöndorf in der Pro B. Der 24-Jahre alte und 2,01 Meter große Forward sammelte College-Erfahrungen an drei verschiedenen Hochschulen, ehe er im Sommer 2024 den Sprung nach Europa wagte und seinen ersten Profivertrag bei den Dragons Rhöndorf unterschrieb. „Er ist unglaublich vielseitig“, lobt Dohrn den neuen Koblenzer, den er aus gemeinsamen Zeiten in Rhöndorf gut kennt.

Jugend-Tenniscamp beim TC Vallendar 1983

■ Tennis. In den Sommerferien veranstaltet der TC Vallendar 1983 wieder sein traditionelles Jugendcamp. Vom 7. bis zum 11. Juli und vom 11. bis zum 15. August findet auf der Anlage des Tenniscentrums Letzelter auf dem Mallendar Berg jeweils eine fünf-tägige Veranstaltung für alle Altersklassen statt. Die Tenniswoche beinhaltet täglich 3 Stunden Training, dazu Ballspiele, Gymnastik und Konditionstraining, eine Videoanalyse, ein Abschlussturnier mit Preisen und eine Nachtwanderung. red

Infos zum Tenniscamp gibt es unter Tel. 0261/ 69292 oder www.tennisschule-letzelter.de

Kompakt

Elfter DM-Titel für Salewski-Krischok

■ Turnen. Die Senioren-Kunstturnerinnen und Kunstturner des Turnverbandes Mittelrhein haben bei der deutschen Seniorenmeisterschaft im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Leipzig erfolgreich abgeschnitten. Von den 14 Teilnehmern der Altersklassen 30+ gab es acht Top10-Platzierungen – und Malke Salewski-Krischok (Foto) vom TV Weitenburg wurde zum elften Mal Deutsche Meisterin, diesmal in der Altersklasse 55-59. red



Malke Salewski-Krischok (Foto) vom TV Weitenburg wurde zum elften Mal Deutsche Meisterin, diesmal in der Altersklasse 55-59. red Foto: Joachim All

Tischtennisabteilung des TuS Horchheim feiert zwei Aufstiege



■ Horchheim. Doppelten Grund zur Freude hat die Tischtennisabteilung des TuS Horchheim: Die erste Horchheimer Mannschaft blieb in der Kreisliga-Saison ohne Niederlage und steigt als Meister in die Kreisoberliga auf. Die Mannschaft

(linkes Foto) mit (von links) Abteilungsleiter Volkhart Stuppy, Michael Hauck, Sascha Enkirch, Andreas Missong und Thilo Vogt. Auch die zweite Mannschaft (rechts) feierte einen Aufstieg. Das Team mit (von links), Volkhart



Stuppy, Gregor Weißbrich, Markus Wichmann, Martina Weber, Sascha Weber, Lothar Zehe, Jan Dyadyuk und Heinrich Kunz wurde Meister der 3. Kreisklasse C und spielt nun in der 2. Kreisklasse. red Foto: TuS Horchheim/Stuppy